

SZENE WATCHER

No. 115
21. Mai 2000

Das Flyer-Zine der trivialen Szene und
Anzeiger für triviales Entertainment seit 1995



Neues aus Erlangen

Aus allen Ecken trudeln so langsam Meldungen ein, die den diesjährigen Erlanger Comic-Salon zwar noch nicht als Bild, zumindest jedoch als sich ständig ergänzendes Puzzle erscheinen lassen.

Egmont Ehapa

Besonders erfreulich, dass Egmont Ehapa es wohl schafft, Jean Giraud alias Moebius ins Fränkische zu locken. Der Meister des utopisch-phantastischen Comics und Mitbegründer des Kult-Magazins *Metal Hurlant* (hoppla, *Blueberry* ist ja wohl auch von ihm) hat sich in Los Angeles offensichtlich gut eingelebt und taucht in der Alten Welt nur noch sporadisch auf, um so erfreulicher, dass er sich in Erlangen blicken lässt.

Dino entertainment

Bei Dino wird auf dem diesjährigen Salon die neue *Superman*-Serie (*The Man Of Steel*) mit Sicherheit keine unbedeutende Rolle spielen, was die Anwesenheit von Doug Mahnke und Joe Rubinstein belegt. Leider wird man den beiden kein Sketchbook vorlegen können, denn bei Dino gibt's eben nur Signaturen, was aber auch irgendwie die Erwartungen der Fanboys total befriedigt, warum also nicht. Anschliessend gibt's mit den Zeichnern aus dem *Superman*-Team noch eine Signiertour quer durch Deutschland und wer die Dinos kennt, der weiss, auf solchen Touren wird nicht durchgegangen, sondern da gibt's immer voll was auf die Fünf.

Derweilen kündigt Dino für Erlangen weitere Highlights an. Neben Signierstunden mit Ralph Ruthe (*MAD/Computerwelt*), Mathias Kringe (*MAD*), Neukamm & Vogt (*MAD*) und TIKWA (*Kleine Gruftschlampe*) starten drei Serien mit Sonderpublikationen: *Superman - Der Mann aus Stahl*, *Star Trek* und *Cliffhanger*. Ausserdem gibt's eine *Superman*-Original-Art-Ausstellung, Foto-Shooting, Glücksrad, und, und, und...

Jochen Enterprises

Jochen Enterprises kündigt für den Salon gleich zwei Ausstellungen an, eine des Berliner Cartoonisten @TOM (die wird von der Kasseler CARICATURA organisiert) und eine weitere mit Arbeiten von sechs Comic-Zeichnern aus Serbien und Slowenien mit dem Titel *War and Peace*. Als Teilnehmer für diese Ausstellung haben sich bereits Sasa Rakezic, alias Aleksandar Zograf (Serbia), Gordana Basta (Serbia), Danilo Milosev, alias Wostok (Serbia), Sasa Mihajlovic (Serbia), Jakob Klemencic, alias Obscurator (Slovenia) und Igor Prassel (Slovenia) angemeldet.

Für alle Indie-Verlage will der Salon-Veranstalter eine spezielle Fläche im ersten Stock des Festivalgebäudes zur Verfügung stellen. Das kann ja heiter werden, denn die Independence Verlage sind keine Kinder von Traurigkeit. Allerdings dürfte die quälende Hitze, die in den Räumen der oberen Etage fast immer vorherrscht, ihre Energien (sie freuen sich schon jetzt »ein zweites Loch in den Arsch«) etwas lähmen.

Interessengemeinschaft Comic Strip

Die Interessengemeinschaft Comic Strip e. V. (INCOS) hat

auch für den diesjährigen Salon eine Tagesfahrt organisiert. Alle Berliner, denen daran liegt, wenigstens für einen Tag am wichtigsten deutschen Comic-Event teilzunehmen, sollten sich schleunigst einen Platz im »Comic-Bus« reservieren!

Am Samstag dem 24. Juni 2000 geht's los. Abfahrt ist morgens um 4:30 Uhr auf dem Parkplatz vor dem Metropol am Nollendorfplatz. Der Bus ist um ca. 11:00 Uhr in Erlangen, die Rückreise wird um 19:30 Uhr angetreten. Das Mindestalter für Teilnehmer ist 18 Jahre. Okay, und das Ganze gibt's für läppische DM 79, inklusive Eintrittskarte! Anmeldeschluss für die Fahrt ist der 6. Juni 2000, es steht nur eine begrenzte Anzahl von Plätzen zur Verfügung.

Weitere Informationen: Roman-Boutique 030 - 216 51 59 oder INCOS e. V. 030 - 372 90 73.

ZACK-Leser wählen ihren Helden

Die Wahl des ZACK-Helden 1999 wartet mit einem erstaunlichen Ergebnis auf: Von 559 Wählern entschieden sich 165 für den Comic *Blueberry*, der mit knapp 30 % auf dem Siebertreppchen landete! Den 2. Platz belegt *Dan Cooper* mit gut 21 % oder 119 Stimmen.

Blueberry, der erst seit kurzem (Nummer 7 vom Januar 2000) in dem Magazin zum Abdruck kommt und noch nicht einmal mit einer abgeschlossenen Story aufwarten kann, hat also im Sturm die Herzen der Leser erobert.

Hinter diesem Ergebnis lauert doch zumindest eine zentrale Frage: Wie setzt sich die Altersstruktur der Wähler zusammen, und ist diese repräsentativ für die Leserschaft des Magazins? Es ist wohl kaum anzunehmen, dass dieses Resultat unter Fanboy-Mitwirkung zustande gekommen ist, wahrscheinlicher scheint die Vermutung, dass hier die alte ZACK-Garde geschlossen zum »Falten« gegangen und vor Nostalgie zerflossen ist.

Die wirklich coolen Sachen wie *Wanda Caramba*, *Soda*, *Die Himmelsstürmer* (einen Hinweis auf den Autor/Zeichner Franz Zumstein sucht man in der Nummer 11 leider vergebens) und *Bien*, blieben dagegen völlig aussen vor. Sind die Jungleser einfach nur zu träge zum Wählen oder gibt es sie vielleicht gar nicht? Das würde bedeuten, dass ZACK in der Zukunft vorrangig Material veröffentlichen müsste, das seine Wurzeln in den 60er und 70er Jahren hat. Der Leserwunsch würde dann dem ZACK-Grundsatz, einem breiten Publikum Innovatives und Neues nahe zu bringen, entgegen stehen. Schade, aber diese Wahl lässt nicht all zuviel Gutes erahnen – oder sind die Fanboys wirklich nur wahlfaul?

Comicfreaks und ihre Helden – Sprechblasen-Fieber in Köln –

Am 6. Mai 2000 war Köln wieder einmal das »Mekka« für die Comic-Fans. Grosse Auto-Karawanen konnte man auf dem Parkplatz vor der Stadthalle in Köln-Mühlheim bestaunen. Es ist wirklich faszinierend, wie gross die »Herde der Comic-Händler und -Sammler« ist.

Pünktlich um 10:00 Uhr öffnete sich die Eingangstür für den ungeduldigen wartenden Besucherstrom. Und los ging

es. Mit einem Schmunzeln konnte man die unterschiedlichsten Besuchertypen kennenlernen: Selbst ernannte Experten, Nörgler, Hektiker, Besserwisser und einige Verrückte. Kurzum – fast alle bekannten Comic-Enthusiasten waren wieder da. Organisatorisch hatte der Veranstalter, der Norbert Hethke Verlag, alles fest im Griff. Es wurde gefeilscht, verkauft, gekauft und geplauscht. Die Angebotspalette war riesig. Wer ausreichend Zeit und »Kleingeld« mitbrachte, der wurde mit Sicherheit fündig. Ein Trend zeichnete sich allerdings auch in Köln ab: Originalhefte (Zustand 2-3) wurden vielfach billiger als die Nachdrucke angeboten. Diese Entwicklung kann dem Sammler nur recht sein. Bleibt abzuwarten, ob der *Comic-Preis-katalog 2001* dem Rechnung trägt. *Akim, Sigurd, Tarzan* und die vielen anderen Comic-Helden sind immer noch ein Messemagnet. Dennoch ist ein Wandel erkennbar – die Comic-Szene verjüngt sich und die Nachfrage nach Qualität steigt.

Die Frühjahrsmesse 2000 war gut – die Herbstmesse 1999 aber besser. Die Stadthalle war voll, doch ein Gedränge kam nicht auf. Acht Mark kostete der Eintritt. Ein kleiner Trost, es gab ein *Falk-Piccoloheft* als Zugabe. Auch die *Akim*-Eintrittskarte wird bestimmt einmal eine Sammlerrarität. Mit Erstaunen wurde jedoch zur Kenntnis genommen, dass bereits zwischen 15:00 und 16:00 Uhr einzelne Anbieter mit dem Abbau ihrer Messestände begonnen hatten. Warum haben sie nicht bis 17:00 Uhr gewartet? Trotz allem – Köln ist für Comic-Fans immer wieder eine Reise wert. Man darf sich schon heute auf die nächste INTERCOMIC im November dieses Jahres freuen.

© Rainer Scherr

Dino bietet wöchentlichen Newsletter

Ab sofort (?) verschickt die Comic-Division der Dino entertainment AG an interessierte Fans einen eMail-Newsletter mit Neuigkeiten aus der süddeutschen Comic-Schmiede. Die Abonnenten können künftig jeden Dienstag ihren Wissensvorsprung ausbauen und einen Online-Comic (Webisode) von Ralph Ruthe bestaunen.

Eine gute Idee der Dinos, und gerade rechtzeitig, da der Spl@shpages-Newsletter immer langweiliger wird und inzwischen so interessant ist wie eine Betonmauer, ausserdem hat nicht jeder Fan die Zeit, stundenlang rumzusurfen und zu warten bis sich gigaschwere Websites auf den Monitor gequält haben.

Für ein Abo: Fax an Steffen Volkmer 0711 - 947 68 837 oder digitale Visitenkarte an newsletter@dinoag.de

Günter Mücke – 27.11.42 - 28.4.00

Wir haben einen guten Freund verloren.

Am 28. April 2000 verstarb der Hamburger Günter Mücke, der zusammen mit anderen Fans massgeblich an der Gründung und Organisation der INCOS-Städtegruppe Hamburg Mitte der 70er Jahre beteiligt war. Als eine der treibenden

Kräfte initiierte Mücke regelmässige Treffen und publizierte zusammen mit Heiner Jahnce die Hamburger Ausgabe des Info-Zines *Comic-Fan*. Seine Leidenschaft für Burne Hogarth's *Tarzan* machte ihn zu einem der führenden Spezialisten auf diesem Gebiet.

Die deutsche Comic-Szene wird ihn schmerzlich vermissen, aber sein Name wird durch die noch immer stattfindenden Hamburger Comic-Treffen nicht in Vergessenheit geraten.

RIP.



...für die sechste Ausgabe von *Mud Brains* wird der Berliner Grafiker und Comic-Zeichner **Rainer Engel** die Inking-Arbeiten ausführen, da Dieter Beck zur Zeit völlig überlastet ist. Die Nummer 6 soll zum Erlanger Comic-Salon erscheinen.

Ausserdem zeichnet Engel für die #5 von EEEs Serie **Extrem** eine 21-seitige Story nach einem Skript von Christian von Aster. Auch dieses Heft soll in Erlangen verfügbar sein. Da hat der Gute aber noch ganz schön zu tun...

...vor Kurzem kamen Peter Skodzik, der Inhaber der Berliner Roman-Boutique, und Rainer Engel auf einer Einkaufstour in New York unter anderem auch mit **Bernie Wrightson** zusammen. Die US-amerikanische Comic-Zeichner-Legende war von der Idee, eine Signier-Tournee durch Deutschland zu machen, völlig begeistert. Wrightson zeigte auch grosses Interesse an der Perspektive, seine Arbeiten zukünftig in Deutschland zu veröffentlichen. Wer weiss, in EEEs *Night Terrors* wären seine skurrilen Stories bestens aufgehoben - nun hat Bela B., seines Zeichens EEE-Chef, das letzte Wort...

...in naher Zukunft wird eine ungewöhnlich grosse Anzahl von **Barks-Originalen** auf den Markt schwappen! Hierbei handelt es sich um die Exponate der *Donald-Duck*-Ausstellung, die jahrelang durch viele Städte Europas gewandert war. Carsten Laqua, der diese Ausstellung gemeinsam mit dem Künstler Gottfried Hellnwein zusammengestellt hat, wird die Arbeiten des begnadeten Comic-Zeichners Carl Barks, der übrigens im nächsten Jahr seinen 100. Geburtstag feiert, über seine Galerie unter das Sammlervolk bringen.

Unter den ca. 150 Arbeiten befinden sich neben Vorzeichnungen und Skribbels auch einige Original-Seiten, für die auf dem Sammlermarkt inzwischen exorbitante Summen aufgerufen werden. Also, schon mal ein paar Mark/Euro zur Seite legen, denn so viele Barks-Originale werden in dieser Ballung wohl nicht noch einmal auftauchen...

...schlechte Neuigkeiten für **Prinz-Eisenherz**-Fans. Die einst so enthusiastisch bejubelte *Eisenherz*-Prunk-Serie aus dem Splitter Verlag entpuppt sich wie schon so viele Reihen zuvor, als Rumpf-Ausgabe, denn die fehlenden zwei Jahrgänge werden wohl wenn überhaupt nur als sehr teure Miniaufgabe erscheinen. Splitter-Chef Jürgen Janetzki hat angedeutet, dass die Ausgaben nur in Druck gehen könnten, wenn mindestens 200 Abnehmer bereit sind, einen Subskriptionspreis von DM 250 zu zahlen. Kein netter Zug, wie wir finden, denn so verprellt man auch noch seine letzten Kunden. Es würde wesentlich souveräner aussehen, wenn er diese Ausgaben seinen *Eisenherz*-Fans mit einem gigantischen Treue-Rabatt oder besser noch, gleich umsonst zukommen liesse...

Impressum

Szene Whatcha #115, Mai 21, 2000 • © Joachim Heinkow
Herausgeber: Joachim Heinkow • Tübinger Strasse 2, 10715 Berlin
tel 030-857 297 88 • 0171-681 74 11 • fax 030-857 297 89
Redaktion: Gaby & Joachim Heinkow

E-Mail: joscha@p-soft.de und heinkow@planet-interkom.de

Internet: <http://www.cityplaza.de/sw>

Mitarbeiter dieser Ausgabe: Rainer Engel, Peter Skodzik, Carsten Laqua, Rainer Scherr, Manfred Möller

© der Abbildungen bei den Verlagen bzw. Zeichnern oder Fotografen.

Alle Beiträge, wenn nicht anders gekennzeichnet, von Joachim Heinkow. Szene WHatcher erscheint im Internet und in der Berliner Szene. Für unverlangt eingesandte Beiträge wird keine Haftung übernommen. Eine Verwertung der urheberrechtlich geschützten Beiträge und Abbildungen, insbesondere durch Vervielfältigung und/oder Vertreibung, ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Herausgebers unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urheberrecht nichts anderes ergibt. Die Meinung der Mitarbeiter gibt nicht unbedingt die des Herausgebers wieder.